

Wiesbadener Tagblatt.

No. 188. Dienstag den 13. August 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 26. Juli 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Stuber, Thon, Bücher und Käsebier.

1208—1213. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1216. Auf Vorlage des mit den Eheleuten Conrad Rücker von hier wegen käuflicher Ueberlassung von 20 Schuh städtischen Grundeigenthums an der Wellrigstraße abgeschlossenen Vertrages wird beschlossen: diesen Vertrag vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes zu genehmigen.

1218. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 16. l. M. zur Begutachtung anher mitgetheilte Gutachten des Herrn Bauraths Hoffmann von hier vom 15. l. M., die Errichtung neuer Baulinien für kleinere Gebäude, insbesondere die Erleichterungen der Bedingungen bei Ertheilung von Bauconcessionen betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath mit den Vorschlägen des Herrn Bauraths Hoffmann in allen Theilen vollständig einverstanden sei.

1222. Die am 22. l. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung von 628 Malter Steinkohlen zur Heizung der Stadtschulen, des Rathhauses und Acciseamts dahier, sowie zur unentgeltlichen Vertheilung an die Armen der Stadt Wiesbaden pro Winter 18⁶¹/₆₂, wird dem Letztbietenden genehmigt.

1225. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 20. Juli, das Local der höheren Töchterschule dahier betr., wird beschlossen: den anher mitgetheilten, von Herzoglicher Hochbauinspection aufgestellten Etat über die baulichen Veränderungen in dem städtischen vormals Eyvender'schen Hause in der Louisenstraße zur Herrichtung einer höheren Töchterschule im Kostenbetrage von 1338 fl. 18 fr. zur Ausführung zu genehmigen und Herzogliche Hochbauinspection zu ersuchen, Arbeiten an tüchtige Accordanten aus der Hand zu vergeben.

1226. Die am 26. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung des Trottoirs an der nördlichen Seite der Geisbergstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird den Letztbietenden genehmigt.

1227. Auf Vorlage des Etats über die Anfertigung von 4 neuen Gangschläuchen für den kleinen Zubringer im Kostenbetrage von 120 fl. 48 fr. wird beschlossen: diesen Etat zur Ausführung zu genehmigen.

1229. Auf Schreiben des Commandanten der Feuerwehr, Hrn. Stadtvorstehers W. Deffner vom 19. l. M., den Anstrich des Requisitionswagens des Pompier-Corps betr., wird beschlossen: 8 fl. 30 fr. für den Anstrich dieses Wagens zu verwilligen.

1233. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 20. l. M., auf Bericht vom 19. l. M., das Ueberhandnehmen der Mäuse im Felde betr., wird beschlossen: dem in Folge obigen Rescripts gestellten Antrage

des Feldgerichtes, aus der Stadtcasse eine Prämie von 1 fr. für die Lieferung von 10 Stück Feldmäusen und von 2 fr. für einen Hamster zu verwilligen, keine Folge zu geben, da der Schaden, der alsdann durch Felddiebstahl der Stadtgemeinde erwachse, größer sein würde, als der des Mäuses fraßes, dem Feldgerichte aber zu überlassen, andere geeignete Anträge zu stellen.

1234. Auf den Antrag des Feldgerichtes, dem Maulwurfsfänger Göbel die Vertilgung der im Felde, besonders in den Wiesen auf eine außerordentlichen Weise überhandnehmenden Ratten durch Giftlegen aufzutragen und demselben nach erfolgreicher Wirksamkeit eine Extravergütung von 20 fl. aus der Stadtcasse zu verwilligen, wird beschlossen: diesen Antrag, vorbehaltlich der Genehmigung Herzogl. Verwaltungsamts, zum Giftlegen zu genehmigen.
Wiesbaden, den 8. August 1861. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt darf nicht schneller, als in kurzem Trab gefahren werden.

Alle Wagen, welche nicht auf Federn ruhen z. B. Deconomiwagen, Frachtwagen u. s. w. sollen auf dem Pflaster nur im Schritt fahren.

Um die Straßenecken sollen alle Wagen ohne Ausnahme nur im Schritt umbiegen.

Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird mit 1—5 fl. bestraft werden.
Wiesbaden, den 8. August 1861. Herzogl. Polizeidirection.

v. Kößler.

Bekanntmachung.

Auf dem Wege von Schwalbach nach Wiesbaden oder in hiesiger Stadt selbst wurde am 8. l. M. ein Portemonnaie, enthaltend:

2 Stück preuß. Cassenscheine à 5 Thlr.,

1 Stück desgl. à 1 Thlr.,

2 Stück der Breslauer städtischen Bankscheine à 5 Thlr.,

verloren.

Der Finder wird gebeten, solches bei der unterzeichneten Stelle abzuliefern.

Wiesbaden, den 12. August 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Kößler.

8822

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Wittwers Ferdinand Bergmann dahier ihre sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignende Hofraithe No. 284 des Stockbuchs, belegen in der Metzger- und Goldgasse dahier zwischen Daniel Rohr und Lorenz Kern, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten und letzten Versteigerung aussetzen.

Besonders wird bemerkt, daß die Hofraithe fließendes Wasser hat.

Wiesbaden, den 12. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

8823

Mobilienversteigerung.

Mittwoch den 14. August l. J. Vormittags 9 Uhr werden die zum Nachlaß der Andreas Raab Wittw. zu Diebrich gehörigen Mobilien, bestehend in gewöhnlichen Hausmöbeln, als Canape, Commoden, Tischen, Stühlen 2c., ferner 2 Pferde, 1 Droschke, allerlei Deconomiegeräthschaften, namentlich 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, Pferdegeschirren; ferner circa 15 Malter Korn, 6 Malter Weizen, 9 Malter Gerste und circa 600 Gebund Stroh verschiedener Art, in der Sterbewohnung öffentlich versteigert.

Diebrich den 9. August 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Groß.

8796

Bekanntmachung.

Nachdem die Straßebauten in der Ellenbogengasse beendet sind, so treten für die auf dem Sonnenberger Vicinalweg und Geisbergweg in die hiesige Stadt eingeführt werden den accisepflichtigen Gegenstände die Bestimmungen in § 4 pos. 5 und der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden nunmehr wieder in Wirksamkeit.

Wiesbaden, den 9. August 1861.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Echt persisches Insectenpulver, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe etc., in Päckchen à 4 und 8 fr.;

Insectenpulvertinctur à Fl. 18 fr.;

Fliegenholz in Päckchen à 4 und 7 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher;

Wanzentod à Flacon 36 fr. Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect;

Dresdener Fliegenpulver, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödtend, in Päckchen à 4 fr. und 3 Päckchen à 10 fr.;

Mottenpulver, concessionirt. Zweckmäßiges Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider etc., in Büchsen à 18 fr.

empfiehlt **A. Flocker**, untere Webergasse 17 neu. 99



Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Von **Biebrich** täglich 7³/₄ Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und ohne Uebernachtung bis Rotterdam.

Die Dampfboote dieser Rhederei haben auf dem Verdeck Glaspavillon und jedes 2 Schlaf-Cabinette, welche Letztere für eine Reise zu miethen sind.

Jeden Sonntag und Freitag direct in 2¹/₂ Tag über Rotterdam bis London durch die Seedampfboote d. Niederländischen Dampf-Schiff-Ges.

Batavier

und

Fyenoord

und in Verbindung mit allen nach England fahrenden Dampfsschiffen.

Nähere Auskunft ertheilen

die Agentur in Biebrich,

das **Billete-Bureau**, Marktplatz 12 in Wiesbaden. 8630

Feinsten Cinnamachessig

von dem Hosieleranten Caspar Prinz auf der Adolphshöhe zum Fabrikpreis bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 8824

Hiermit erlaube ich mir meine **Handschuh-Wascherei** und **Färberei**, sowie das **Waschen** und **Färben** von Stoffen aller Art, Federn, Shawls etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

B Volck, obere Webergasse 47. 8825

Es sind Land-, Geschäfts- und Privathäuser billig zu verkaufen.

8826

Friedrich Schaus.

Vorzüglichen Schweizer-, Holländer- und Limburgerkäse bei

8824

H. Philippi, Kirchgasse 22.

Freistehende Metallpumpen

8827

sind vorrätig mit 15–20' Bleirohr von 42 fl. an und höher bei

Heinrich Jacob, Brunnen- und Pumpenmacher, Geisbergweg 20.

In Auftrag ist eine Partie vorzüglicher **Champagner** per Flasche 57 fr. abzugeben. Näh. Erped.

8753

Schützenverein.

Mittwoch den 14. August Abends 8 1/2 Uhr **Generalversammlung**
im Saale des Erbprinzen von Nassau.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes.

Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Die Commission. 8828

RESTAURATION ENGEL

Von heute an **nur Actien-Bier!!**

289

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 kr.
aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchs- anweisung, und ist das Flacon damit gestiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof- Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8312

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Von Interesse für die elegante Damenwelt in Wiesbaden.

Während der Messe in Mainz, im Gasthof „Zum Schützenhof“, 1. Etage, befindet sich, jedoch nur vom 12. bis 18. August, ein Lager

feiner und feinsten französisch gewirkter

Long-Shawls

in Cachemir's, Terneaux & Grandfonds im Preise von 4 bis 30 Pdr. Die Preise sind billig und fest, auf jeder Shawls notirt, mit 10% Rabatt.

Ferner Wiener Shawls, einfach und doppelt von 7 bis 35 fl., Crêpe & Stell-Shawls, Plaid & Reise-Shawls und Mailänder schwarze Seidenzeuge.

Der Verkauf dauert nur 6 Tage

und befindet sich in Mainz im Gasthof „Zum Schützenhof“, 1. Etage.

Der Berliner Industrie-Verein zur Verwerthung von

Transito-Lager.

8829

Neue Häringe bei

H. Philippi, Kirchgasse 22, 8824

7½ Pfd. Kernseife } für 1 fl. 45 kr.
 9½ Pfd. Harzseife }
 8824 bei **Hoh. Philippi, Kirchgasse 22.**

Verloren.

Ein goldner **Uhrschlüssel** mit grünen Stein und kleinen weißen und rothen Steinchen besetzt ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen den Goldwerth Webergasse 13 abzugeben. 8830

Ein **Battistafaschentuch** mit gesticktem Wappen (drei rothe Ochsenköpfe in der einen Ecke wird vermist. Dem redlichen Finder eine Belohnung Schwalbacher Chaussee 7. 8831

Am Freitag Abend wurde vom Malapert'schen Hause über den Michaelsberg bis in die Langgasse eine **Granatbroche** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 8832

Am Samstag Morgen wurde in der neuen Anlage ein Gebund **Schlüssel** verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe derselben eine Belohnung Wilhelmstraße 17, Zimmer 4. 8833

Am Sonntag Nachmittag wurde auf dem Wege von der Dietenmühle nach dem Curiaal eine goldene **Broche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 8834

Verloren.

Am 11. d. M. auf dem Wege von der Stiftstraße über die Tannusstraße, Wilhelmstraße, Burgstraße bis zum Herzogl. Schloß, wurde ein **Armband** von Haar verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung von 3 fl. in Fernedes Landhaus No. 7 Stiftstraße. 8835

Derjenige, welcher am Samstag bei dem Brand das **Wachtelhündchen** mitgenommen hat, wird gebeten, es gegen eine Belohnung Schwalbacherstraße 41 abzugeben. 8836

Es haßlich am Donnerstag ein brauner **Pudel** (Weibchen) verlaufen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung Kaulbrunnenstraße 6. 8837

Ein häßlicher, rother, rauhärtiger **Pinscherhund** hat sich verlaufen. Angemessene Belohnung dem Wiederbringer Curiaal-Anlagen 6. 8804

Schwalbacher Chaussee 29 ist ein weiß und schwarz gestreifter **Hund** zuge laufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr daselbst in Empfang nehmen. 8838

Eine Person, welche fein stopfen und flicken kann, jedoch die Kost bei sich nimmt, wird gesucht Elisabethenstraße 1 Parterre. 8843

Stellen-Gesuche.

In einer stillen Haushaltung (2 Personen) wird zum halben September ein braves reinliches Mädchen gesucht, das recht gut kochen kann, in aller Hausarbeit erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres in der Exped. 88616

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird in eine kleine Familie auf's Land gesucht. Näh. Exped. 8839

Ein fleißiges Dienstmädchen wird für die Hausarbeit gesucht. Näheres Häfnergasse No. 11. 8840

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch mit Kindern gut umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine passende Stelle. Nh. Exped. 8841

Ein Frauenzimmer aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Bonne oder Jungfer. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Neugasse 20. 8842

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, fein nähen, bügeln und serviren kann, wünscht eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Nerostraße 29, Hinterhaus. 8844

Langgasse 32 wird ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, auf October gesucht. 8845

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich auch später eintreten. Näh. Heidenberg 16. 8846

Ein geschicktes Kammermädchen wird auf den 1. September gesucht. Näh. in der Expedition. 8847

Ein gebildetes Mädchen, welches alle Handarbeiten sowie die englische Sprache versteht, wünscht eine passende Stelle. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 4. 8848

Ein Mädchen, welches hübsch nähen und bügeln versteht und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht gleich eine Stelle. Näh. Michelsberg 13. 8849

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht kl. Burgstraße 1. 8850

Eine Kammerfrau wird zu einer fremden Herrschaft gesucht, welche das Kleidermachen, Frisiren u. gut versteht, deutsch und englisch spricht, gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 8851

Ein ordentliches Mädchen, welches waschen kann, wird gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 8852

Ein Mädchen, das schon längere Zeit bei einer Dame die Stelle als Kammerjungfer versehen, in der Damenschneiderei und im Weißzeugnähen sehr gut erfahren, etwas bügeln und frisiren kann, sucht bis 1. September eine Stelle, auch bei Kinder, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 8853

Ein braves Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann und schon bei Kindern gewesen ist, wird auf Michaeli zu Kindern gesucht. Näheres in der Expedition. 8854

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 8855

Ein braves Mädchen wird bei Kinder gesucht. Näheres Rengasse 17 im Laden. 8856

Es wird ein starkes, fleißiges Mädchen für eine Küche in einen Gasthof gesucht. Näh. Exped. 8857

Eine gebildete Wittwe wünscht in einer kleinen Familie oder bei einem einzelnen Herrn als Haushälterin und Gesellschafterin placirt zu werden. Näheres in der Expedition. 8858

Gesucht wird eine Dienstmagd, die gleich eintreten kann und evangelisch ist. Näheres in der Exped. 8859

Eine Erziehungsanstalt in England sucht unter günstigen Bedingungen einen Musiklehrer, der auch Unterricht in der deutschen Sprache ertheilen kann. Näheres Bahnhofstraße 7, Wiesbaden; auch ist daselbst eine Dienerstelle offen. 8860

Ein gewandter Bedienter, der mehrere Jahre bei einer gräflichen Herrschaft war, sucht eine passende Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Kranken. Näheres in der Exped. 8861

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Haack, Schneidermeister. 7370

8000 fl. sind getheilt und im Ganzen auszuleihen. Näh. Exped. 8862

1000-1200 fl. ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler sogleich auszuleihen. Näh. in der Expedition. 7502

Nerostraße 24 eine Stiege können 2 solide Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8863

Mehrere Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schachtstraße 23. 8864

Heidenberg No. 18 ist der zweite Stock an eine stille Familie auf den 1. October zu vermietthen. 8865

Gesucht wird von einem Frauenzimmer ein Zimmer mit Küche oder 2 Zimmer unmöblirt. Näh. in der Expedition. 8860

Es wird eine Wohnung von 7—10 Zimmer gesucht. Friedrich Schaus. 8826

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 186.)

„Ich meine,“ versetzte die Madrone rasch, „daß ich es als eine Schickung Gottes betrachte, daß Herr Robert zu uns ins Haus gekommen ist. Wenn Du denkst, wie ich, Alter, so machst Du die Sache kurz ab und sagst Ja. Wenn wir auch nicht wissen, woher der junge Mensch stammt und es auch nie erfahren werden, da uns der Herr Pfarrer für seine gute Aufführung bürgt, können wir getrost damit zufrieden sein.“

„Wohlan,“ sagte Thornfull, „so mag's drum sein. Geht mir Eure Hand, junger Mann.“

Robert athmete hoch auf und schlug rasch ein.

Blickt mir fest ins Auge, Robert,“ fuhr Thornfull fort.

Brenton sah ihn mit einem Blicke aufrichtiger Dankbarkeit an.

„Wollt Ihr als Lehrling und Gehülfe Eure Pflicht thun, wie ein Ehrenmann und Euch so vielleicht einst noch einen theureren Namen verdienen?“

„Ich gelobe es, würdiger Man,“ sagte Brenton mit bewegter Stimme.

„Euer Haus ist meine letzte Zuflucht auf der Welt. Schmach und Schande über mich, wenn ich sie jemals entheiligen sollte.“

„Gut denn, ich will Euren Worte vertrauen. Wie Ihr Euch stark genug wieder fühlt, um arbeiten zu können, mag Eure Lehrzeit beginnen. Und daß ich sie Euch, wenn Ihr brav und fleißig seid, woran ich nicht zweifle, so leicht als möglich machen will, darauf könnt Ihr Euch verlassen.“

Robert stürzte weinend auf die Kniee und benetzte die Hand des wackern Thornfull mit Thränen heißer Dankbarkeit.

Frau Thornfull wischte ihre Augen mit der Schürze. Der Pfarrer aber legte seine Hand auf die Locken des Jünglings und sprach:

„Gott segne Deinen Eingang in ein neues Leben, mein Sohn. Ein neues Feld liegt vor Dir ausgebreitet. Sae mit Fleiß und Liebe, dann wird es Dir einst gute Früchte tragen.“

In diesem Augenblick steckte Betty das blonde Lockenköpfchen zur Thüre herein.

„Darf ich hereinkommen?“ fragte sie schüchtern. Es ist Niemand zu Hause und ich habe Langeweile, wenn ich allein bin.“

„Du darfst, mein liebes Kind,“ rief die Mutter. „Komm näher, es gibt eine Neuigkeit für Dich, die Dir Freude machen wird.“

„Geschwind heraus damit, Mütterchen,“ sagte die Kleine, rasch auf die Gruppe zuhüpfend.

„Der Herr Robert, den Du so lieb hast, bleibt bei uns.“

Die Kleine riß vor Freude die Augen weit auf.

„Ist das wahr, Mütterchen, ist es auch gewiß wahr?“

„Frage den Vater, Betty, und den Herrn Robert selbst.“

„Ja, mein Kind,“ sagte Thornfull lächelnd. „Robert wird mein Lehrling. In acht Tagen wird er die blaue Schürze, vorbinden und hier bei mir hobeln und sägen, so gut es geht.“

Betty küßte Vater und Mutter, dann sprang sie zu dem noch immer knieenden Jüngling hin und jubelte laut:

„Gott sei Dank! nun habe ich auch einen Bruder und einen so hübschen und lieben, wie ihn kein Mädchen mehr im ganzen Flecken hat.“

Sie schlang beide Arme um Brenton's Hals und legte ihren Kopf an seine Wange.

Nicht Tage später ging Master Thornfull's Wort in Erfüllung. Robert Brenton, der wissenschaftlich gebildete Jüngling stand als Tischlerlehrling gekleidet in der Werkstätte an der Hobelbank und empfing von Thornfull den ersten Unterricht in seinem Handwerk.

Zweite Abtheilung.

(181 bis 1.)

Der Leser muß mit uns einen Zeitraum von nahe an dreißig Jahren überspringen, um zu dem Augenblicke zu gelangen, wo der zweite Abschnitt dieser Erzählung wieder beginnt. Es sind in dieser langen Zeit viele Personen, die in der ersten Abtheilung auftraten, vom Schauplatze verschwunden. Der alte Zimmermeister Brenton in London ist schon vor zwanzig Jahren gestorben. Erst kurz vor seinem Tode fand eine Versöhnung zwischen ihm und seinem älteren Sohne Statt, der indessen den Namen seines Adoptivvaters Thornfull angenommen hatte und nach London gereist war, um dem sterbenden Greis, mit dem er in Briefwechsel getreten, die Augen zuzudrücken. Robert Brentons Bruder lebte als reichlicher Herr in London und hatte seinen Bruder, den Tischlermeister, wohlwollend und brüderlich empfangen. Der würdige Pfarrer Warning, der ein treuer Freund Brentons geblieben, der alte Meister Thornfull und seine Mistress schloßen längst den Schlünner der Gerechten auf dem Friedhofe ihres Ortes, wo sie lebten und wirkten. Alle diese Verluste hatte Brenton, oder jetzt gesagt, Thornfull, als Mann verschmerzt. Nur einen Verlust konnte er nicht verschmerzen, und das war der seiner geliebten Gattin, die der Leser als liebliches Kind von acht Jahren in den frühern Capiteln kennen gelernt. Sie hatte dem kranken Flüchtling einst Frieden in's Herz gelächelt, sie hatte, da sie als Braut mit ihm am Altare stand, ihm eine unbeschreibliche Seligkeit der Zukunft zugelächelt, sie hatte an seiner Seite sechzehn Jahre als liebevolle und stets heitere Gattin gelebt und ihn, als der Todesengel ihr sanftes Antlitz bleich küßte, noch lächelnd auf ein Wiedersehen jenseits des Grabes vertröstet. Ihr Verlust hatte Robert Thornfull tief gebeugt und sein Haar vor der Zeit gebleicht. Schwerlich hätte er auch die Trennung von seiner Gattin lange Zeit ertragen und wäre wohl seinem Grame erlegen, aber seine Betty hatte ihm zwei Töchter, liebliche Ebenbilder ihrer Mutter, hinterlassen. Es war seine Pflicht, für diese zu leben, und darum bekämpfte er seinen Gram mit der Kraft eines Mannes; aber von seinem Gesichte war jegliche freudige Bewegung für immer verschwunden und die Trauer und der Ernst seiner Seele spiegelte sich stets in seinen Zügen wieder. An sein Jugendleben dachte er nur noch selten. Es kam ihm wie ein böser schwerer Traum vor, der einst seine Seele geängstigt. Durch Zufall hatte er in späteren Jahren erfahren, daß Gromore, der ihm einst die Geliebte entführt, wieder aus der neuen Welt nach London zurückgekehrt sei, um dort die Erbschaft und den Titel seines Vaters anzutreten, weil seine beiden älteren Brüder gestorben waren. Gromore war jetzt Lord, Besitzer eines ungeheuren Vermögens, Gatte einer Dame von hohem Stande und Vater eines einzigen Sohnes, der, was die Lockerheit der Sitten anbetraf, in die Fußtapfen seines Vaters getreten war. Da in Thornfull's Seele längst jeder Rachedanke erloschen war, hatte er sich nicht um Gromore bekümmert und auch nicht nach dem Schicksale jenes verworfenen Frauenzimmers, Arabella Briemann, geforscht. Lebte sie noch, oder war sie, von ihrem früheren Liebhaber Gromore verlassen, gestorben und verdorben, Thornfull wußte es nicht und kümmerte sich auch nicht darum. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten von Vorzing. Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag

(Beilage zu No. 188)

13. August 1861.

Danksagung.

Allen, die bei dem heute Morgen mich betroffenen Brande mir so schnell und gut Hülfe und Schutz brachten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, 10. August 1861.

Freiherr Malapert de Neuville.

8809

N. HENRY aus Nancy,

Stickereifabrikant,

hat die Ehre sein wohl assortirtes Lager von französischer Stickerei, Lingerie, Glace-Handschuhe und Corsetten aus Paris bestens zu empfehlen, nämlich:

Kragen und Manschetten auf verschiedene Stoffe gestickt von 28 fr. an bis 20 fl. die Garnitur, Taschentücher von 14 fr. bis 60 fl., ganz gefertigte Kragen und Ärmel nebst Schweizer-Chemisseten, Juavensäckchen, Tag- und Nachtjaken, Tag- und Nachthemden, Unterröcke, Beinkleider, Stoffe für Kleider, eine große Auswahl von Nacht- und Negligéhauben, Artikel für Kinder und sonst viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten aber festen Preisen.

8810

Mainz zur Messe, Eckladen der ersten Reihe, mit Firma:

N. Henry aus Nancy.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das Schuhmachersfach einschlagenden Artikeln nach Maas, dauerhafte Arbeit, schnelle und reelle Bedienung. Auch werden Reparaturen und Sohlen angenommen bei den billigsten Preisen.

8811

Karl Prinz, Schuhmachermeister, Metzgergasse 21.

Ich habe ein neue Sendung

Fenster-Rouleaux & Wachstuch.

wollene Bettvorlagen,

Velour-Cocusmatten, Cocusläufer für Hausgänge und Treppen erhalten, welche ich zu bekannten billigen Preisen bestens empfehle.

Auch ist mein

großes Tapetenlager

vollständig assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

8752

Carl Eckhardt, große Burgstraße 12.

Zur Wahl

eines Vorstandsmitglieds an die Stelle des austretenden H. Jos. Wolf werden sämtliche hiesigen israel. Bürger, sowie diejenigen unserer Filial-Gemeinden Dogheim und Sonnenberg hiermit eingeladen, sich Sonntag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr auf der Gemeindestube dahier einzufinden. Wer ohne fristige und genügende Entschuldigung nicht erscheint, wird mit einem Gulden Strafe belegt.

Wiesbaden, 12. August 1861.

8798

Der Vorsteher
Heinr. Seyman.

Ruhrkohlen.

Eine Ladung frischer ausgezeichnete Ruhrkohlen wieder zur gefälligen Entnahme am hiesigen Ufer bereit. Bestellungen nehmen die Herren F. W. Käsehier und P. Pichel in Wiesbaden in Empfang.

443

Diebrich, 30. Juli 1861.

J. K. Lembach.

Ruhrkohlen.

Ofen- & Schmiedekohlen von bester Qualität sind fortwährend zu den billigsten Preisen bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann Aug. Herber (Marktstraße) entgegengenommen.

G. W. Schmidt in Diebrich.

8591

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind von heute an zu beziehen direkt vom Schiff zu Diebrich (Schiff genannt „Vorwärts“) das Malter zu 1 fl. 30 kr. franco Fuhr bei

8759

J. J. Goebel aus Rüdesheim.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei

7767

Ad. Jung, Herrnhilgasse No. 3.

Ein neu erbautes Landhaus mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Aeußern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl.

7769

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte re. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

8156

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

Zu verkaufen Michelsberg I

Rüchenschränke mit Glasaufsätzen, Spiegel, Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, Sopha, Kommode und neue Strohstühle à 2 fl. 10 kr.

8670

Den berühmten

Waner'schen Brustsymp

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehl

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,

7768

Niederlage in Diebrich bei Herrn C. Ohler.

Vier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubikfuß, werden zum Kostpreis abgegeben. Näh. Exped.

7382

Hôtel Rheinstein

7159

bei **M. Beiderlinden** in **Müdesheim**.

Unmittelbar am Rhein mit prächtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Diners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden, Restauration à la carte, Weine (eignes Wachsthum), billige Preise.

Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preiswürdig empfiehlt

F. L. Schmitt, Lammstraße 25. 7167

G. J. Hack, Goldarbeiter, Juwelier,
beeidigter Pfandhausstarator,
neue Colonnade 20 bis 22.

G. J. Hack, Bijoutier, Joaillier,
taxator juré du mont de piété.

nouvelle Colonnade 20—22.

7552

Extrafeiner Vorschuß per Kumpf 1 fl.
auf der **Reinmühle**. 8302

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei
wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch, Ed der Metzger- und Goldgasse No. 18. 7421

Mein großes Landhaus, No. 9 an der Bierstädterstraße, sowie
meine beiden kleineren Landhäuser daselbst sind zu verkaufen und sogleich
zu beziehen.

Bernhard Kochendörffer. 8593

G. Higen, Goldgasse No. 18,

empfiehlt seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen. 7262

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier ist zu beziehen bei

Jos. Berberich, Friedrichstraße 20. 8045

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 7420

Frische Butter, ächten Schweizer- und Limburger-Käse und holl. Sardellen
bei **S. Schünemann**, Neugasse 9. 8540

Limnade gazeuse, Englisch Sodawater, feinsten alten Cognac,
Rum, Arack, alle Arten Liqueure, Malaga, Madeira, Sherry,
Bordeaux und Portwein, Englisch Pal Ale und Porter Bier empfiehlt
in bester Qualität

4898

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Eine Werkstätte mit Feuerrecht wird zu mietzen
gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8056

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Freitag den 16. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im grossen Saale

CONCERT,

gegeben von **Carl Pallat**, Pianist,

unter Mitwirkung

des Herrn **SERVAIS**, Professor am K. Conservatorium der Musik zu Brüssel (Violoncelle),

sodann unter gefälliger Mitwirkung

von Fräul. **Tipka**, erster Sängerin, Herrn **Schneider**, Tenor, Herrn **Klein**, Bassisten, Herrn **Baldenecker**, Concertmeister (Violine), am hiesigen Hof-Theater; Herrn **F. Lux**, Capellmeister aus Mainz, und mehrerer **Sänger** aus Mainz; und der Capelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeisters Stadtfeld.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise:

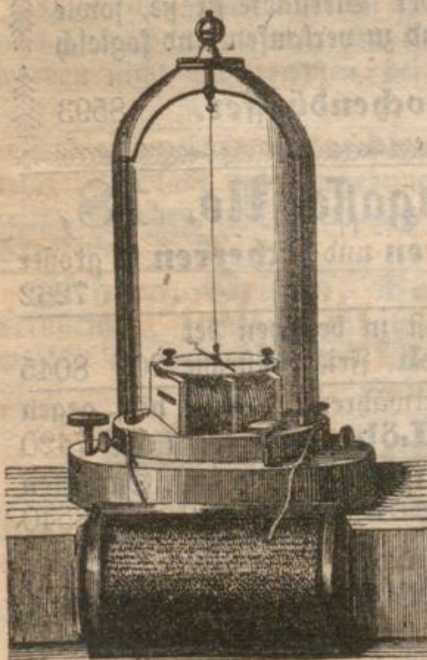
Reservirte Plätze à 2 fl. — Nichtreservirte à 1 fl.

Billets sind zu haben bei den Portiers des Cursaaals und Abends an der Casse.

Patentirte Volta-electrische Metallbürste

von Julius Imme & Co. in Berlin.

99



Anerkannt von den berühmtesten Aerzten hat dieser Heilapparat in den verschiedensten Fällen von **Sicht, Rheumatismus, Lähmungen, Nervenkrankheiten, Hämorrhoidalbeschwerden** u. seine Heilwirkung bewährt. Die ehrenvollsten Anerkennungen über dieselbe liegen in unserem Comptoir zur gefälligen Ansicht auf.

Die in kurzer Zeit bereits in der fünften Auflage erschienene Broschüre des

Dr. Moritz Bernhard

ist in französischer, englischer und deutscher Sprache **gratis** in unseren bekannten Depots zu haben, woselbst, wie auch in unserem Comptoir, der **Nachweis des electrischen Stromes, welcher durch den Körper geht, durch den Galvanometer** geführt wird.

Preis der Bürste für ganz Deutschland 7 fl.

Das alleinige Depot für **Wiesbaden** und Umgegend ist bei Herrn

A. Flocker, Webergasse 17.

Die General-Depositäre der volta-electrischen Metallbürste für Süddeutschland:

Stautz & Comp. in **Offenbach a.M.**

Chocolade,

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp.
in Braunschweig, empfiehlt in stets frischer Waare
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7090



Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Wies-
baden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27:

Brennglas, A.,

Romischer Volkskalender

für 1862.

Mit 62 Illustrationen von G. Heil.

Preis elegant geheftet 42 fr.

Der neue Jahrgang dieses allgemein beliebten Kalenders empfiehlt sich
dem Publikum durch seinen geistreichen witzigen Inhalt und die Eleganz
seiner Ausstattung.

Verlag von Otto Purfürst in Leipzig.

8812

Gasthaus zum Erbprinz von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,

Restauration zu jeder Zeit.

8053

Georg Uhl.

Felsenkeller (Taunusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein
empfiehlt C. G. Langsdorff. 7423

Leutnerische Sühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Geisbergstraße 16 ist ein noch neues Klavier von Schindmeyer aus
Stuttgart billig zu vermietthen. 8813

Untere Friedrichstraße 6 ist jeden Tag gute Milch zu verkaufen.

8814

Pariser Chemisetten sind in reicher Auswahl angekommen bei

G. Ph. Küssberger, Hof-Lieferant, 8768
4 noch brauchbare **Regenfässer**, jedes $\frac{1}{2}$ Stück haltend, werden zu
kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8595

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801
Gr. Burgstraße 12 (Tapetenhandlung) sind möblierte Zimmer sogleich zu
vermieten. 8458
Dambachtal No. 4 ist die Hälfte der Parterrewohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, Mitgebrauch
des Bleichplatzes u. dgl., auf den 1. October zu vermieten. Näheres
bei Hofschlosser Philippi daselbst. 8459
Dohheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf
den 1. October anderweitig zu vermieten. 7426
Dohheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblierte Zimmer im Ganzen oder
einzeln zu vermieten. 8254
Dohheimerstraße 16 ist eine freundliche vollständige Wohnung zu ver-
mieten. Näh. bei dem Eigentümer Häfnergasse 13. 8291
Emserstraße 15 ist das kleine Haus mit Garten und Brunnen auf den
1. October d. J. zu vermieten. 8815
Ed. der Lang- und Goldgasse 23 ein möbliertes Zimmer. 7428
Ed. der Nero- und Röderstraße 48 ist ein Logis im zweiten Stock
auf 1. October zu vermieten. 8717
Faulbrunnenstraße 6 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6673
Obere Friedrichstraße 30 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstätte
(mit Feuergerechtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen;
auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte. 7284
Friedrichstraße 30 im zweiten Stock des Vorderhauses 3 Zimmer,
Küche, Mansarde, Trockenspeicher, Keller und Holzstall auf 1. October
zu vermieten. 8494
Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei Schlosser Beer. 7542
Geisbergstraße 11 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. October
zu vermieten. 266
Geisbergstraße 16 sind mehrere schön möblierte Zimmer für den Winter
anderweitig zu vermieten. 8816
Goldgasse 6 ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern,
Küche u., am 1. October beziehbar. Näheres bei
C. Wörner. 8078
Heidenberg 4 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. October an eine
stille Familie zu vermieten. 8579
Kapellenstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8168
Kirchgasse 20 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei Wlk. Sternitzki. 8463
Kirchgasse No. 25 sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf
den 1. October zu vermieten. 7608
Kirchhofgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 8464
Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern
nebst Zubehör auf den 1. October anderweitig zu vermieten. 7981
Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, 3
Mansarden, und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Auch kann diese Wohnung in 5 Zimmern abgegeben werden.

Mühlgasse No. 7

- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinangergehenden Zimmern nebst Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
- Marktstraße 23 sind 2 bis 3 möblirte Zimmer im Ganzen oder getheilt sogleich billig zu vermieten; auf Verlangen auch Kost gegeben. 8569
- Messergasse 37 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 8455
- Michelsberg 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8495
- Moritzstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten und gleich zu beziehen. 8721
- Nerostraße 5 ist ein möblirtes Mansardstübchen zu vermieten. 8570
- Nerostraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten, bestehend aus 3 ineinangergehenden Zimmern nebst Zubehör, außerdem eine einzelne Mansarde. 7999
- Nerostraße 33 ist auf den 1. September oder October ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. 7914
- Nerostraße No. 38 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, 2 Speicherkammern, Küche, Holzstall Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. 8715
- Nengasse 13 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 8817
- Rheinstraße 7 ist der oberste Stock, bestehend in 7 Piecen nebst Küche, Dachkammer und Kellerraum, zu vermieten; auch kann Stallung gegeben werden. 7915
- Schwalbacherstraße 13 ist der zweite Stock zu vermieten. 8572
- Steingasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8574
- Steingasse 29 ist ein Logis zu vermieten. 8457
- Stiftstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147
- Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
- Taunusstraße 23 ist das ganze Haus mit allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Ph. Müller, Stiftstraße (Nerothal). 8029
- Taunusstraße 28 ist im vierten Stock eine kleine freundliche abgeschlossene Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Dachkammer mit oder ohne Möbel bis zum 1. October d. J. zu vermieten. 8575
- Taunusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller u. Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148
- Taunusstraße 39 ist der dritte Stock ohne Möbel aufs ganze Jahr vom 1. October an zu vermieten. 8563
- Taunusstraße 55 drei Stiegen hoch ist eine freundl. Wohnung von 4 Piecen mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten und kann auch sofort bezogen werden. 8818
- Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise u. zu vermieten. 6978
- Bei Häfner Mollath auf dem Michelsberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermieten. 6532
- Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Näheres bei Architect Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316
- Ein möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten Kirchhofgasse 14; auch sind daselbst nussbaumene Bettladen zu haben. 8157
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 8819

Ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. Näheres Erped. 8402
Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet, möblirt, ist billig zu vermieten

Marktstraße 24. 8665

Ein freundlich Mansardzimmer unmöblirt zu vermieten. Näh. Erped. 7701
In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche
Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October l. J. anderweit zu vermieten.

Ph. Maurer Wittwe. 7318

In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Curanlagen ist die Bel-
Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Be-
dürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten
ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten durch das Com-
missionsbureau von Gustav Dencker, Marktstraße 32. 6519

In meinem neuerbauten Hause in der Röderstraße ist die Bel-Etage, be-
stehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen
mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu ver-
mieten. Jac. Rüsler, Schreinermeister. 7320

In meinem Hause, Eck der Nerostraße und Saalgasse, ist der erste Stock mit
oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten. Hees. 7910

In dem neu erbauten Wohnhause in der Wellritzstraße ist der zweite Stock
mit allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten und kann den 1.
October oder auch früher bezogen werden. Das Nähere zu erfragen
Nerostraße No. 13. 8159

In meinem neu erbauten Hause Schwalbacherstraße 2 ist der zweite und
dritte Stock mit allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten.

Daniel Kraft. 8820

In meinem neu erbauten Wohnhause in der Moritzstraße steht der zweite
Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Dachkammern, großem Keller und
Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, bis zum 1. October
zu vermieten. Näheres in meiner Wohnung Ellenbogengasse 6.

W. Röder, Maurermeister. 8821

In meinem Landhause, Nerothal, ist die Bel-Etage ohne Möbel auf's ganze
Jahr vom 1. October an zu vermieten. E. Formes. 8750

In meinem Hause Marktstraße 24 ist der erste Stock, 7 Zimmer, 2 Küchen
mit allem Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten.

Chr. Wolff. 8710

Zwei möblirte Zimmer mit Küche und Speicherkammer sind zu vermieten
Moritzstraße 2. 8711

2 kleine Wohnungen sind an stille Familien auf 1. October zu vermieten.

Louis Schröder. 8567

Zu vermieten

8722

Marktplatz 3, Parterre, 3 große Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zu-
behör, auf 1. October beziehbar; Johann Mauergasse 2 im ersten Stock
3—4 geräumige Zimmer, getheilt oder im Ganzen. Näh. Marktplatz 3.

Biebrich.

Wiesbadenerstraße 202 ist dem Herzogl. Blumen- u. Wintergarten
gegenüber eine schöne Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. Bestehend
in einem kleinen Saal mit Balkon, 2 großen und 3 kleinen Zimmern,
Küche, Mansarden, Lattenkammer, Keller und Holzraum nebst Mitgebrauch
der Waschküche, Bleichplatzes, Regenwassers, Brunnens und am 1. No-
vember zu beziehen. 8454

Lehrstraße 1 ein gewölbter Keller zu vermieten. 8712